

## Wenn Wohnen zum Luxus wird

**Immer mehr Deutsche wollen in großen Städten leben. Doch gleichzeitig wird dort das Wohnungsangebot knapp. Die Mietpreise explodieren und sind für viele, vor allem mit geringem Einkommen, nicht mehr bezahlbar.**

„Junges Paar sucht Zweizimmerwohnung bis 700 Euro **warm**. 1000 Euro **Belohnung**.“ Solche Schilder liest man oft in den großen Städten an Bäumen oder **Laternen**. Doch schaut man auf bekannte **Immobilienportale** im Internet, ist das Ergebnis ein anderes: In einer Stadt wie München bezahlt man zum Beispiel für 80 **Quadratmeter** mindestens 1500 Euro Miete. Die **Nebenkosten** für Wasser, **Heizung** und Strom kommen noch dazu.

Die Mieten in den deutschen Großstädten sind in den letzten Jahren explodiert: In den letzten sieben Jahren sind in den beliebtesten deutschen Städten wie Hamburg, Frankfurt oder Düsseldorf die Mieten durchschnittlich um ein **Drittel** gestiegen. In Berlin sogar um knapp 70 Prozent. Viele Menschen können sie sich nicht mehr leisten. Wohnen ist zum Luxus geworden, denn der **Anstieg** der Preise auf dem Wohnungsmarkt ist größer als der Anstieg der Löhne.

In Deutschland lebt jeder Zweite zur Miete. So viele wie **nirgendwo** sonst in Europa. Katarina Barley von den **Sozialdemokraten** stellte fest, dass Wohnen „zur neuen sozialen Frage“ geworden ist. „Wir brauchen in Deutschland dringend mehr Wohnungen“, sagte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Aber in den Großstädten ist kaum noch Platz, um neu zu bauen. Laut einer **Studie** fehlen in der Bundesrepublik etwa eine Million Wohnungen.

Deshalb will der **Bund** bis 2021 fünf Milliarden Euro in den **sozialen Wohnungsbau investieren**. Außerdem wollen die Politiker für Familien das Bauen **attraktiver** machen. Familien sollen pro Kind 12.000 Euro „Baukindergeld“ bekommen. **Zudem** soll es Vermietern schwerer gemacht werden, die Mieten **nach Belieben** zu **erhöhen**. „Bezahlbarer **Wohnraum** gehört [...] zu unseren wichtigsten politischen Zielen“, so Wirtschaftsminister Peter Altmaier.

*Autorinnen: Sabine Kinkartz/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Shirin Kasraeian*

## Glossar

**Luxus** (m., nur Singular) – etwas, was sehr teuer ist

**explodieren** – hier: plötzlich sehr schnell und stark steigen

**warm** – hier: so, dass man für eine Wohnung Miete inklusive Strom-, Heizungs- und Wasserkosten bezahlt

**Belohnung, -en** (f.) – etwas, meist Geld, das man jemandem zum Dank gibt

**Laterne, -n** (f.) – hier: eine große Lampe auf der Straße

**Immobilienportal, -e** (n.) – eine Seite im Internet, auf der man nach Wohnungen sucht

**Quadratmeter, -** (m.) – das Flächenmaß ein Meter mal ein Meter (m<sup>2</sup>)

**Nebenkosten** (nur Plural) – die Ausgaben, die man jeden Monat neben der Miete hat

**Heizung, -en** (f.) – ein Gerät zum Wärmen von Räumen

**Anstieg, -e** (m.) – die Entwicklung, bei der etwas immer mehr wird

**Drittel, -** (n.) – der dritte Teil einer Menge

**nirgendwo** – an keinem Ort

**Sozialdemokrat, -en/Sozialdemokratin, -nen** – hier: ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

**Studie, -n** (f.) – die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

**Bund** (m., nur Singular) – hier: der Staat Deutschland

**sozialer Wohnungsbau** (m., nur Singular) – Wohnungen für Menschen, die wenig Geld haben und nur eine geringe Miete zahlen müssen

**etwas in etwas investieren** – hier: Geld für etwas ausgeben

**attraktiver** – so, dass etwas interessant und positiv für jemanden ist

**zudem** – außerdem

**nach Belieben** – so, wie man will; ohne Regel

**etwas erhöhen** – etwas vergrößern

**Wohnraum, -räume** (m.) – ein Ort zum Wohnen, z. B. ein Haus, eine Wohnung oder ein Zimmer